

Bericht des Aufsichtsrats

Nach dem Verlust des Jahres 2022 kann Dräger für 2023 wieder einen Gewinn ausweisen und dies sogar etwas höher als vorausgesagt. Ursächlich waren neben Nachholeffekten – ermöglicht durch verbesserte Lieferketten – und einer Sondernachfrage in China vor allem aber die eigenen Anstrengungen. Ob Preisanpassungen, vertriebliche Erfolge, innovative Produkte oder Kostenkontrolle: All dies hat zum Ergebnis beigetragen, trotz eines zum Teil schwierigen Marktumfelds und anhaltender geopolitischer Verwerfungen. Für diese Leistung ist dem Vorstand, mit dem sich der Aufsichtsrat auch 2023 intensiv beraten und vertrauensvoll zusammengearbeitet hat, und allen Mitarbeitern sehr zu danken.

Sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2023 hat sich die wirtschaftliche Lage von Dräger signifikant verbessert. Mit der Entspannung der Lieferketten konnte das Unternehmen viele elektronische Komponenten, die zuvor nur eingeschränkt verfügbar gewesen waren, wieder leichter beschaffen – und somit auch den hohen Auftragsbestand aus dem Vorjahr wieder schneller abbauen. Doch auch der weiterhin hohe Auftragseingang hat zu der positiven Entwicklung beigetragen.

In der zweiten Jahreshälfte haben sich die Geschäfte besser entwickelt als erwartet. Die Prognose wurde daher zweimal angehoben. Insgesamt konnte Dräger seinen Umsatz im Berichtsjahr währungsbereinigt um 13,1 % steigern und eine deutlich positive EBIT-Marge von 4,9 % erzielen. Ursprünglich hatte der Vorstand einen währungsbereinigten Umsatzanstieg von 7,0 bis 11,0 % und eine EBIT-Marge von 0,0 bis 3,0 % erwartet.

Aus der Sicht des Aufsichtsrats ist der Vorstand seiner Verantwortung auch 2023 gerecht geworden. Die im vergangenen Jahr durchgeführten Maßnahmen haben dazu beigetragen, die Profitabilität zu verbessern. Die Verkaufspreise wurden erhöht, der Free Cashflow verbessert und das Kostenbewusstsein gestärkt. Zusammen mit der deutlich verbesserten Lieferfähigkeit und der weiterhin hohen Nachfrage nach Dräger-Produkten und -Services hat dies eine Rückkehr zu Wachstum und Profitabilität ermöglicht. Die positive Entwicklung wurde auch vom Kapitalmarkt begrüßt. So sind die Dräger-Aktien im Jahr 2023 um mehr als 20 % gestiegen.

2023 hat Dräger auch von Nachholeffekten profitiert, die 2024 fehlen werden. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr einen währungsbereinigten Umsatzanstieg von 1,0 bis 5,0 % und eine EBIT-Marge von 2,5 bis 5,5 %. Der Aufsichtsrat hält diese Erwartungen für realistisch.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die Arbeit des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß Gesetz und Unternehmenssatzung sorgfältig und regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie alle wesentlichen Einzelmaßnahmen beratend begleitet. In alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen war der Aufsichtsrat rechtzeitig eingebunden. Grundlage für seine Entscheidungsfindung waren die ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands sowie von einzelnen Vorstandsmitgliedern über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren.

Sitzungen

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr in vier ordentlichen Sitzungen, die alle als Präsenzsitzungen stattfanden. In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung des Dräger-Konzerns, der Unternehmensbereiche sowie der inländischen und ausländischen Gesellschaften befasst und sich hierzu intensiv mit dem Vorstand beraten. In der Sitzung am 28. Februar 2023 wurde ein Tagesordnungspunkt ohne die Teilnahme des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin abgehalten. Darüber hinaus wurde kein Bedarf gesehen, Sitzungen oder einzelne Tagesordnungspunkte ohne den Vorstand zu behandeln. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird in der Abbildung »Individuelle Teilnahmequote« angegeben:

Aufsichtsratsmitglied	Teilnahme/Sitzungsanzahl			
	Aufsichtsrats-plenum	Gemeinsamer Ausschuss	Prüfungs-ausschuss	Nominierungs-ausschuss
Stefan Lauer (Vorsitzender)	4/4	4/4	6/6	1/1
Christian Fischer (Stellv. Vors. seit 5. Mai 2023)	4/4	4/4	6/6	
Sandra Albert (5. Mai bis 30. November 2023)	2/2			
Nike Benten (bis 5. Mai 2023)	1/1			
Maria Dietz	3/4	3/4		
Daniel Friedrich (Stellv. Vors. und Mitglied bis 5. Mai 2023)	1/1		2/2	
Andrea Görndt (seit 5. Mai 2023)	3/3			
Prof. Dr. Thorsten Grenz	4/4	4/4	6/6	
Henning Groskreutz (seit 5. Mai 2023)	3/3	3/3	4/4	
Astrid Hamker	3/4	3/4		
Stefanie Hirsch (seit 5. Mai 2023)	2/3			
Uwe Lüders (bis 5. Mai 2023)	1/1	1/1	2/2	1/1
Steffen Michalzik (1. Januar bis 5. Mai 2023)	1/1			
Laura Pooth (seit 1. Dezember 2023)	1/1			
Thomas Rickers (bis 5. Mai 2023)	1/1	1/1		
Frank Riemensperger	3/3	3/3	4/4	
Bettina van Almsick	4/4			
Dr. Reinhard Zinkann	3/4	3/4		1/1

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Mittelpunkt der Beratungen standen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Berichterstattung über die beiden Segmente Medizintechnik und Sicherheitstechnik, die Entwicklung des Produktportfolios, die langfristige strategische Zielsetzung des Unternehmens sowie die Ertrags- und Kostenentwicklung. Die erneute Durchführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms war ebenfalls Thema der Beratungen. Auch über den Fortschritt bei den Produktzulassungen von Medizingeräten für den US-amerikanischen Markt durch die zuständige Zulassungsbehörde wurde der Aufsichtsrat regelmäßig informiert.

Einen zentralen Schwerpunkt der Beratungen im Geschäftsjahr 2023 bildeten die strategischen Überlegungen und Maßnahmen für die Rückkehr zu Profitabilität und Wachstum, mit denen sich der Aufsichtsrat in allen Sitzungen intensiv beschäftigte. Die Potenziale für Wachstum und Ergebnis sowie die strategische Ausrichtung beider Unternehmensbereiche bildeten das Schwerpunktthema der Sitzung am 20. September 2023.

In seiner Sitzung am 19. Dezember 2023 wurde der Aufsichtsrat über die Nachhaltigkeitsstrategie und die Planung für das Geschäftsjahr 2024 informiert. Der Aufsichtsrat und der Gemeinsame Ausschuss, der für Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte zuständig ist, haben die Planung nach intensiver Diskussion genehmigt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) beschäftigt. Die Gesellschaft hat seit der Abgabe ihrer letzten Entsprechenserklärung am 20. Dezember 2022 den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 28. April 2022 mit zwei Ausnahmen im Bereich der Vorstandsvergütung entsprochen. Die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand gemäß § 161 AktG ist auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich und in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

➤ siehe »Entsprechenserklärung« auf Seite 80

»Nach dem enttäuschenden Jahr 2022 haben sich die Geschäfte von Dräger im Jahr 2023 wieder positiv entwickelt. Unterm Strich stand ein deutlicher Gewinn, über den sich auch die Aktionäre in Form einer höheren Dividende freuen können. Der Aufsichtsrat begrüßt die Pläne des Vorstands, den Fokus vom Umsatzwachstum zum Ergebniswachstum zu verlagern und somit die Profitabilität weiter zu steigern. Mit den Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität im Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand das Fundament gelegt, um Dräger noch erfolgreicher zu machen. Nun gilt es, diesen Weg konsequent fortzusetzen und die Chancen zur weiteren Erhöhung der Profitabilität zu nutzen.«



Stefan Lauer

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Drägerwerk AG & Co. KGaA

Tätigkeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr jeweils dreimal in Präsenzsitzungen und in Videokonferenzen. An den Sitzungen nahmen auch der Finanzvorstand, die Leiterin des Rechnungswesens, der Leiter der Internen Revision und Vertreter des Abschlussprüfers teil. Der Prüfungsausschuss tagte jeweils zu Beginn seiner Sitzungen am 27. Februar 2023 und am 19. September 2023 mit dem Abschlussprüfer und ohne Teilnehmer des Unternehmens.

Der Prüfungsausschuss befasste sich in seinen Sitzungen mit dem Jahres- und Konzernabschluss, den Quartalsergebnissen, dem Halbjahresfinanzbericht, der Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag. Ferner überprüfte und bewertete das Gremium den Rechnungslegungsprozess, das Risikoberichtswesen sowie die Prüfungstätigkeiten der Internen Revision und der Abschlussprüfer. Ebenfalls Gegenstand der Sitzungen waren die Segmentberichterstattung, die Organisation des Bereichs Compliance und dessen Tätigkeiten sowie das Risikomanagementsystem und die IT-Sicherheit. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Gesamtaufichtsrat jeweils über das Ergebnis seiner Beratungen.

Im Januar und Februar 2024 haben die Interne Revision und die Rechtsabteilung im Auftrag des Prüfungsausschusses den Nachhaltigkeitsbericht geprüft. Der Prüfungsausschuss hat sich bei seiner Prüfung und Abnahme des Nachhaltigkeitsberichts auf diesen internen Prüfungsbericht gestützt. Danach liegen keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Gesetzeskonformität sprechen und/oder das Fehlen gesetzlich geforderter Inhalte erkennen lassen. Der Aufsichtsrat hat den Nachhaltigkeitsbericht auf Empfehlung des Prüfungsausschusses in seiner Sitzung am 28. Februar 2024 freigegeben.

Tätigkeit des Nominierungsausschusses

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr am 27. Februar 2023 getagt und sich in dieser Präsenzsitzung insbesondere mit der Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten für die auf der Hauptversammlung anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat befasst.

Aus- und Fortbildung

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Bei Bedarf werden interne Informationsveranstaltungen, zum Beispiel zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, von der Rechtsabteilung angeboten. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats werden bei ihrer Amtseinführung mit den Besonderheiten des Unternehmens vertraut gemacht.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Aufsichtsrat hat die von der Hauptversammlung gewählte PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 beauftragt. Der Prüfung unterlagen der nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) erstellte Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und des Dräger-Konzerns. Der Abschlussprüfer hat den nach HGB aufgestellten Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den den IFRS entsprechenden Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und des Konzerns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht den IFRS entsprechen, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Jahres- und den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie die Prüfungsberichte sorgfältig geprüft. Vertreter des Abschlussprüfers waren bei der Beratung des Jahres- und Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss am 27. Februar 2024 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 28. Februar 2024 anwesend. Sie berichteten über die Durchführung der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. In diesen Sitzungen hat der Vorstand den Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss sowie das Risikomanagementsystem erläutert. Auf Basis der Prüfungsberichte über den Jahres- und Konzernabschluss sowie des Berichts des Vorstands überzeugte sich zunächst der Prüfungsausschuss davon, dass beide Abschlüsse zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein Bild vermitteln, das der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Dabei diskutierte der Prüfungsausschuss wesentliche Vermögens- und Schuldposten und deren Bewertung sowie die Darstellung der Ertragslage und die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat über diese Gespräche. Weitere Fragen der Aufsichtsratsmitglieder führten zu einer vertiefenden Diskussion der Ergebnisse. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Dividendenvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angemessen ist, und hat ihm zugestimmt. Die Liquidität des Unternehmens und die Interessen der Aktionäre wurden gleichermaßen berücksichtigt. Bedenken gegen die Wirtschaftlichkeit des Handelns des Vorstands ergaben sich nicht.

Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss prüfte und billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den zusammengefassten Lagebericht sowie den Nachhaltigkeitsbericht. Die Feststellung des Jahresabschlusses der Drägerwerk AG & Co. KGaA obliegt der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin angeschlossen, den Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA festzustellen, und unterstützt den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Veränderungen im Vorstand

Im Berichtsjahr gab es keine Änderung in der Zusammensetzung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr haben turnusmäßige Neuwahlen zum Aufsichtsrat stattgefunden. Aus den Neuwahlen der Arbeitnehmervertretungen am 23. März 2023 und 13. April 2023 sind Sandra Albert, Christian Fischer, Andrea Görndt, Henning Groskreutz, Stefanie Hirsch und Bettina van Almsick als erfolgreiche Kandidatinnen bzw. Kandidaten hervorgegangen. Sandra Albert hat ihr Mandat mit Ablauf des 30. November 2023 niedergelegt. Ihre Nachfolgerin seit dem 1. Dezember 2023 ist Laura Pooth. Auf der Hauptversammlung am 5. Mai 2023 wurden für die Anteilseignervertretung Maria Dietz, Prof. Dr. Thorsten Grenz, Astrid Hamker, Stefan Lauer, Frank Riemensperger und Dr. Reinhard Zinkann gewählt bzw. wiedergewählt. In seiner konstituierenden Sitzung am 5. Mai 2023 hat der Aufsichtsrat Stefan Lauer zum Vorsitzenden und Christian Fischer zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Darüber hinaus wurden der Prüfungsausschuss und der Nominierungsausschuss neu gewählt. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Prof. Dr. Thorsten Grenz als Vorsitzender, Christian Fischer, Henning Groskreutz, Stefan Lauer und Frank Riemensperger. Der Nominierungsausschuss besteht aus Stefan Lauer als Vorsitzendem, Maria Dietz und Dr. Reinhard Zinkann.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für seine Leistung und seinen engagierten Einsatz im Berichtsjahr seine Anerkennung aus. Darüber hinaus dankt er den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einschließlich der Arbeitnehmervertretungen für ihren tatkräftigen Einsatz im Geschäftsjahr 2023.

Lübeck, den 28. Februar 2024



Stefan Lauer
Vorsitzender des Aufsichtsrats